

# OSTSEE - CAMPING GUT LUDWIGSBURG

Ludwigsburg 4 \* 24369 Waabs

Mit dem PKW nach Goldhöft.

Von dort aus Wanderung durch die „Geltinger Birk“.

Sie fahren mit dem PKW auf der L26 von Ludwigsburg über Loose auf der B 203 nach Kappeln. Dort fahren Sie über die noch recht neue Klappbrücke über die Schlei Richtung Gelting auf den B 199. Alle halbe Stunde, um viertel nach und viertel vor wird die Brücke, wenn es erforderlich ist, für den Schiffverkehr geöffnet. In Kappeln gibt es rechts neben der Brücke den ältesten Heringszaun Deutschlands, durch den im Mai sehr viele Heringsschwärme ziehen, die gefangen sind, wenn sie durch den Zaun geschwommen sind, und dann von vielen begeisterten Anglern gefangen werden. In diesem hübschen Städtchen gibt es nette Lokale direkt an der Schlei oder im Ort.

Sobald Sie die Schlei überquert haben, befinden Sie sich nicht mehr auf der Halbinsel Schwansen, sondern in der Landschaft Angeln. Die Angeliter waren es, von denen viele vor ca. 400 n. Chr. nach Britannien auswanderten um dort zu siedeln. Deshalb spricht man von Angeln und Sachsen in England.

Die Angeliter Bauern waren immer besonders stolz auf ihren Besitz und bauten sich hübsche Herrenhäuser, die zwar kleiner sind, als die meisten Herrenhäuser in Schwansen, jedoch in ihrem hübschen Stiel immer wieder überraschen. Die meisten Höfe machen einen sehr gepflegten Eindruck.

Die Route geht auf der B 199 weiter, zuerst einmal Richtung Gelting. Von dort aus nach Goldhöft und dann zur Mühle „Charlotte“. Diese befindet sich am westlichen Ufer der Geltinger Birk. Hier befinden sich Parkplätze, von denen aus man die unter Naturschutz stehende „Geltinger Birk“ das ganze Jahr über erkunden kann. Die Mühle wurde 1794 zur Entwässerung der Niederungen gebaut. Der Wanderweg, der überwiegend auf dem Deich verläuft, führt Sie um die Landzunge herum.

Es werden Führungen von hier aus angeboten. Anmeldung unter: 04643-186090.

Das Naturschutzgebiet "Geltinger Birk" liegt an der nordöstlichen Landspitze Angelns, am Ausgang der Flensburger Förde. Es ist mit einer Gesamtfläche von 773 ha das größte Naturschutzgebiet des Kreises Schleswig - Flensburg. Der Küstensaum steht bereits seit 1934 unter Naturschutz. Die Betreuung des Gebietes liegt seit 1977 in den Händen des NABU Schleswig-Holstein, der Eigentümerin dieser Fläche ist.

Im Laufe eines Jahres können rund 200 Vogelarten beobachtet werden, darunter auch wieder der Seeadler. Zu den ca. 70 Brutvogelarten gehören Graugänse, Knäkente, Mittelsäger, Tüpfelralle, Küsten-, Zwerg- und Brandseeschwalbe, Rot-schenkel, Neuntöter, Sprosser und Braunkehlchen. Hochinteressant sind in der Zugzeit die guten Beobachtungsmöglichkeiten für rastende und überwinternde Wasservögel wie Reiher-, Berg-, Pfeif-, Schell-, Spieß- und Eiderenten, Zwerg-, Mittel- und Gänsesäger sowie eine Vielzahl von Watvögeln. Auch Klein- und Greifvögel ziehen hier durch.

Es besteht jedoch auch die Möglichkeit von Falshöft zur Mühle Charlotte im südlichen Teil des Gebietes über neue und attraktive Wege zu wandern. Neue Wan-

derwege wurden im Jahr 2004 eingerichtet und ausgeschildert. Es ist jetzt auch möglich, von Nieby nach Beveroe quer durch das Gebiet zu laufen.

Im Interesse des Naturschutzes dürfen diese Wege nicht verlassen werden. Hunde dürfen nur angeleint mit ins Gebiet. Vom Deich und Steilufer aus ist die Landschaft gut überschaubar und die Vogelwelt zu beobachten. Beim Naturschutzwart steht ein Fernrohr zur unmittelbaren Beobachtung der Tierwelt zur Verfügung.

Weitere Führungen in das Schutzgebiet

Am Nordweststrand der Lehminsel Beveroe befindet sich die NABU Infohütte, die Besuchern zur Information offen steht. Von hier aus finden in der Regel von April bis Oktober mittwochs und freitags um 10 Uhr sowie sonntags um 14.30 Uhr Führungen statt. (Fußweg Mühle-Schutzhütte: 30 min.). Interessenten werden gebeten, zuvor unter Tel. 0 46 43 - 18 60 90 nachzufragen, ob die NABU Führung am ausgewählten Termin stattfindet.

In der Geltinger Birk leben seit einigen Jahren Wildpferde, die helfen sollen, den natürlichen Bewuchs dieser Landschaft zu erhalten. Schottische Hochlandrinder werden ebenfalls auf der Birk zur Landschaftspflege eingesetzt.

In der Geltinger Birk leben seit einigen Jahren Wildpferde, die helfen sollen, den natürlichen Bewuchs dieser Landschaft zu erhalten. Schottische Hochlandrinder werden ebenfalls auf der Birk zur Landschaftspflege eingesetzt.

Wenn Sie die Birk umwandert haben, geht es auf der Strecke, die Sie gekommen sind, wieder zurück nach Ludwigsburg.

Hiermit sind Sie am Ausgangspunkt der Fahrradtour. Ich hoffe, es hat Ihnen gefallen.

Spezielle Karten für Fahrradtouren erhalten Sie in dem SB-Markt auf dem Ostsee-Camping Gut Ludwigsburg.

Ich empfehle die Karte: Ostseeküste >Flensburg-Schleswig-Kiel< „Fun Map“. Auf dieser Straßenkarte mit Hinweisen auf alles Sehenswerte in Schleswig-Holstein sind die Fahrradwege sehr gut zu erkennen.

Hildegard Carl \* Ludwigsburg 4 \* 24369 Waabs